

Jürg Steigmeier, Erzähler

Welche Bedeutung hat die bäuerliche Tradition für Ihre Geschichten?



«Meine Geschichten sind sehr stark davon beeinflusst. Sie erzählen, wie man früher lebte. Die Geschichten stammen aus Sagen- und Märchensammlungen der Schweiz. Ein Mädchen heiratet darin keinen König, sondern einen reichen Bauern. Persönlich kann ich mich gut in die bäuerliche Tradition einfühlen; dort, wo ich aufgewachsen bin, hatte es ringsum Bauernhöfe.» ast

Christine Lauterburg, Sängerin und Musikerin

Welche Beziehung haben Sie zur einheimischen Landwirtschaft?



«Seit meinen frühen Jahren bin ich immer gerne auf Bauernhöfen. Angefangen hat es mit Stallmisten und Pferdereiten bei Aebersolds in Bolligen BE. Dann war ich im Landdienst auf dem Sonnenberg bei Willisau LU. Dort habe ich unter anderem einen Muni zerlegen helfen müssen. Und meine beiden Cousins sind tolle Musiker und auch Bauern – sicher ebenso tolle!» ast

Dide Marfurt, Musiker

Was gefällt Ihnen an der Idee Hof-Theater?



«Die Idee fasziniert mich, weil fürs Publikum und für uns Künstler alles ganz anders ist. Es gibt keine ‚richtige‘ Bühne, keine Licht- und Tonanlage, die Leute sitzen so wies eben geht. Für mich als Künstler ist es bezaubernd, bei all diesen Bauernfamilien zu Gast sein zu dürfen. Es ist sehr spannend beim Gespräch festzustellen, wie viele ähnliche Probleme wir ‚fahrenden‘ Künstler mit den ‚sesshaften‘ Bauern haben.» ast

Von Alpgeistern und schlauen Bauern

«Puureschlaw» / Die neuste Produktion des Hof-Theaters bringt Schweizer Sagen und Märchen rund ums Bauerntum auf die Höfe.

BERN ■ «Es war einmal ein reicher Bauer, zu dem ein altes Mannli kam, das sich eine Kuh ausleihen wollte...» «Es war einmal ein Senn, der seinen Melkungen zurück auf die Alp schickte, um den Melkstuhl zu holen. An vielen Orten wird erzählt, dass die Alpgeister das Regime übernehmen, wenn niemand mehr oben ist...». So und ähnlich beginnen die Geschichten des Erzählers Jürg Steigmeier. Sie handeln von «Alpbutze», Sennen, vernünftigen, unvernünftigen und schlauen Bauern. Steigmeier bringt seine Sagen und Märchen rund um das Bauerntum auf die Höfe – in der neusten Produktion des Vereins Hof-Theater, «Puureschlaw».

Die Geschichten rücken immer wieder die Schlaueit der Bauern ins Zentrum. Schlau will der Bauer sein und leiht dem alten Mannli die älteste und kränkste Kuh aus. Schlau will der Senn sein, der den Melkungen zurückschickt und so prüfen will, ob die Alpgeister wirklich auf der Alp ihr Unwesen treiben.

Alte Geschichten neu erzählt

Der Verein Hof-Theater will mit kulturellen Veranstaltungen auf dem Bauernhof ein spezielles Erlebnis bieten und damit Brücken zwischen Stadt und Land schlagen. 15 Bauernhöfe, in der ganzen Deutschschweiz verteilt, werden 2008 zur Kulisse. Nach der Tanzproduktion «Adieu» und dem Theater «Lioba, Lioba» startet das Hof-Theater dieses Jahr in die dritte Saison – wiederum mit einem ganz anderen Programm.

Die Geschichten von Jürg Steigmeier sind nicht neu erfunden, aber neu erzählt. Es sind überlieferte Geschichten aus verschiedenen Regionen der Schweiz wie dem Wallis oder dem Appenzellerland. Manche Märchen, so Steigmeier, finde man in fast allen Kantonen. Eines davon ist die Schlangenkönigin. «Ich mache oft einen Mix aus verschiedenen Versionen und erzähle die Geschichte so, wie sie mir am besten passt.» Steigmeier setzt neben seiner Stimme auch die Gestik und Mimik ein, um die Zuschauer zu fesseln. Ist er am Erzählen, sieht



Der Musiker, die Sängerin und der Erzähler: Dide Marfurt, Christine Lauterburg und Jürg Steigmeier sind ab Mai auf den Schweizer Bauernhöfen auf Tournee. (Bilder Annik Steiner)

man seine Gestalten und Landschaften vor sich. Mal ist er das alte Mannli, das am Stock gebeugt den Berg hochgeht. Mal ist er der Melkjunge, der zu jauchzen lernt.

Musik verstärkt die Wirkung

Die ganze Aufführung ist von Jauchzern und Jodeln, Gesang und Musik begleitet. Für das Jauchzen und Jodeln ist Christine Lauterburg zuständig. Die Berner Sängerin und Schauspielerin ist unter anderem durch ihre unkonventionelle Art des Jodelns bekannt.

Der dritte im Bund ist Dide Marfurt, der Musiker. Er spielt verschiedene urtümliche Instrumente, zum Beispiel die Drehleier. Marfurt hat unter anderem bei der «Dodo Hug Band» ausgeholfen und musiziert nun mit «Doppelbock». Mit dem Hof-Theater ist er bereits das zweite Mal auf Tournee. Die Musik und der Gesang von Christine Lauterburg und Dide Marfurt verstärken die Wirkung der schaurigen und lustigen Märchen Steigmeiers.

Der Bauernhof als ideale Kulisse

Eine idealere Kulisse als den Bauernhof gäbe es nicht, um den alten Sagen zu lauschen. Oft ist der Bauernhof darin ja selbst der Schauplatz. Wie der Verein Hof-Theater schreibt, wählt er jeweils Produktionen aus, die sich nicht nur für den Bauernhof eignen, sondern ihre Wirkung erst dort richtig entfalten. Dies ist bei «Puureschlaw» ganz sicher der Fall. Stampft der «Alpbutz» in der Alphütte mit einem seiner vier Pferdebeine auf den Holzboden, so stampft Steigmeier mit seinem Fuss in der Scheune auf den Holzboden. Bimmelt die Glocke der Kuh, wenn das alte Mannli sie fortführt, hört man hinter der Scheune etwa eine echte Glocke bimmeln. Annik Steiner

[www] An allen Spielorten ist ab 18.30 Uhr die Bauernküche geöffnet. Die Aufführung beginnt um 20.30 Uhr und dauert zirka 70 Minuten. Für Erwachsene ist der Eintritt 28 Fr., für Jugendliche bis 18 Jahre 15 Fr., für Kinder bis 10 Jahre frei. Weitere Informationen unter: www.hof-theater.ch

Die Spieldaten und -orte 2008

8. Mai	Schmidingen Mühleweg BE	Familie Rentsch, Schandeneich	Tel. 034 435 02 46
15. Mai	Rheinau ZH	Pächtergemeinschaft, Klosterplatz 1	Tel. 052 304 91 20
16. Mai	Allenwinden ZG	Familie Theiler, St. Meinrad	Tel. 041 711 07 02
29. Mai	Wilchingen SH	Familie Gysel, Klettgauerhof 284	Tel. 052 681 47 39
30. Mai	Schötz LU	Familie Hunkeler, Ronmühle	Tel. 041 980 14 05
27. Juni	Brienz BE	Familie Wyler, Stockmatte	Tel. 033 951 31 60
3. Juli	Seelisberg UR	Familie Truttmann, Bergweg 8	Tel. 041 820 24 07
4. Juli	Stein AR	Familie Stricker, Reute 77	Tel. 071 367 12 91
10./11. Juli	Illnau ZH	Familie Reichling, im Guggenbühl	Tel. 052 346 17 13
12. Juli	Visp VS	Familie Häfliger, Grosseye 6	Tel. 027 946 20 50
28. August	Steinebrunn TG	Familie Oppikofer, Mausacker	Tel. 071 477 11 37
29./30. August	Uettiligen BE	Familie Schädeli, Oberdettigenstrasse 9	Tel. 031 829 01 71
4. September	Liestal BL	Familie Weber, Neuhof 33	Tel. 061 922 09 04
5. September	Allerheiligenberg SO	Familie Spring, Allerheiligenstrasse 5	Tel. 062 216 11 42
6. September	Würenlingen AG	Familie Schneider Dion, Biffighof	Tel. 056 281 15 29